

## AKTIONÄRSBRIEF

zum ersten Halbjahr 2013



Zürich, 23. August 2013



Etienne Jornod



Albert P. Stäheli

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das erste Halbjahr 2013 war geprägt von einem weiterhin schwierigen Marktumfeld sowie einigen wegweisenden Entscheidungen innerhalb unseres Unternehmens. Im Anschluss an die diesjährige Generalversammlung nahm der Verwaltungsrat in neuer Besetzung seine Arbeit auf. Die Zusammenarbeit erwies sich schon in kurzer Zeit als sehr kollegial und konstruktiv. Gemeinsam mit der operativen Leitung waren in den vergangenen Monaten bedeutende Entscheidungen zu treffen. Wie wir Ihnen bereits im Juni mitteilten, wird ab 1. Oktober 2013 Veit Dengler sein Amt als neuer CEO der NZZ-Mediengruppe übernehmen. Der derzeitige CEO, Albert P. Stäheli, wird ab diesem Zeitpunkt bis zum Erreichen des Pensionsalters Ende 2014 strategische Projekte weiterführen und dem Unternehmen als Berater zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Printanzeigenvermarktung wurde entschieden, die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Exklusivvermarkter Publicitas neu zu gestalten. Die NZZ-Mediengruppe will die Vermarktung der Printmedien ihrer Gesellschaften in Zürich, St.Gallen und Luzern ab 2015 selbst übernehmen. Nach der jahrelangen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Publicitas sind wir überzeugt, so zukünftig rascher und gezielter auf die Veränderungen im Werbemarkt reagieren zu können.

Etwas unterschiedlich zeigt sich die Entwicklung im Regionalmediengeschäft. Der im März lancierte dritte Sonntagstitel der NZZ-Mediengruppe, die «Ostschweiz am Sonntag», kommt gut voran, und es konnten erfreulicherweise die Kooperationen in der Ost- und Zentralschweiz deutlich ausgebaut werden. Ab dem kommenden Jahr werden sich dem Tagblatt-Verbund drei neue Pressetitel anschliessen: der «Werdenberger und Obertoggenburger», die «Rheintalische Volkszeitung» und das «Liechtensteiner Vaterland». In der Zentralschweiz wird ab 2014 der «Bote der Urschweiz» den Zeitungsverbund der «Neuen Luzerner Zeitung» erweitern. Die Kooperationen betreffen sowohl die redaktionelle wie auch die kommerzielle Ebene und führen insbesondere im Werbemarkt zu einer deutlichen Stärkung der beteiligten Titel.

Neben diesen positiven Meldungen zeigte sich in den letzten Monaten eine dem Gesamtmarkt entsprechende deutliche Verschlechterung des Inserategeschäftes. Während im Geschäftsbereich NZZ der Rückgang der Erträge im Print-Werbemarkt moderat ausfiel, verzeichneten die Regionaltitel im ersten Semester in diesem Bereich deutliche Einbussen, insbesondere bei den Stelleninseraten. Ebenfalls schwierig ist die Ertragslage im Akzidenzdruck, einem Geschäft, das derzeit von einer hohen Volatilität geprägt ist. Positiv verläuft dagegen die Entwicklung im Bereich der Digitalabonnements bei der «Neuen Zürcher Zeitung». Die Anzahl Neuregistrierungen auf NZZ.ch ist seit der Lancierung der Paywall deutlich angestiegen.

Einmal mehr wird deutlich, wie stark die Erträge im Werbemarkt sowie die Entwicklung der Anzahl der Print-Abonnements in den Lesermärkten vom digitalen Wandel betroffen sind. Das sind weltweite Trends, denen auch unsere Gruppe unterliegt. Die Auswirkungen dieser anhaltend negativen Entwicklung werden wir auch im zweiten Halbjahr und in den nächsten Jahren spüren. Unser Bekenntnis zu den statutarischen Aufgaben und vor allem zum Qualitätsjournalismus bleibt ungebrochen. Aus unternehmerischer Sicht braucht es zudem sowohl weitere Kostenoptimierungen als auch die strategische Ausrichtung auf neue, vorwiegend im digitalen Bereich liegende Geschäftsaktivitäten. Dies wird in den nächsten Jahren die zentrale Aufgabe von Verwaltungsrat und Unternehmensleitung sein. Wir sind bereit, uns diesen schwierigen Herausforderungen zu stellen.

Freundliche Grüsse

Etienne Jornod  
Verwaltungsratspräsident

Albert P. Stäheli  
CEO

# Finanzielle Berichterstattung

## KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES

in 1000 CHF	30.06.13	30.06.12	Veränderung in %
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	241 713	259 745	- 6,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	30 948	37 210	- 16,8
in % vom BGE	12,8%	14,3%	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15 143	20 773	- 27,1
in % vom BGE	6,3%	8,0%	-
Gruppenergebnis	11 690	17 569	- 33,5
in % vom BGE	4,8%	6,8%	-
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	408 274	406 009	0,6
Eigenfinanzierungsgrad	69,3%	69,3%	-
Gewinn pro Aktie	222	338	- 34,3

## ERFOLGSRECHNUNG NZZ-MEDIENGRUPPE

Der betriebliche Umsatz der NZZ-Mediengruppe wurde im ersten Semester 2013 abermals von deutlichen Einbussen im Print-Werbemarkt geprägt. Weiter führten das schwierige Marktumfeld im Druckbereich und der Verkauf des Kalendergeschäfts (Calendaria AG) zu tieferen Erträgen. Der Betriebsaufwand nahm infolge von Kosteneinsparungen und tieferen Direktkosten ab. Diese Minderaufwendungen vermochten jedoch den Umsatzrückgang nur teilweise zu kompensieren, als Folge sinkt das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. CHF auf 15,1 Mio. CHF. Der Gruppengewinn fällt mit 11,7 Mio. CHF um 5,9 Mio. CHF unter dem Vorjahresergebnis aus.

Der betriebliche Gesamtertrag nahm im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode um 7 % respektive 18,0 Mio. CHF auf 241,7 Mio. CHF ab. Davon sind knapp 3 Mio. CHF auf die Dekonsolidierung des Kalendergeschäfts zurückzuführen. Die Auswirkungen des fortlaufenden Strukturwandels in der Medienbranche schlugen sich vor allem im Ertrag aus dem Print-Werbemarkt nieder. Die im März dieses Jahres erfolgreich lancierte «Ostschweiz am Sonntag» generiert zwar zusätzliche Einnahmen, insgesamt sanken die Umsätze im Vorjahresvergleich jedoch um knapp 10 %. Diese negative Entwicklung geht auch aus der Seitenstatistik der Schweizer Presse hervor; das Inseratevolumen der Tagespresse nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 11 % ab. Von diesem Rückgang sind sowohl die Stellen- als auch die kommerziellen Anzeigen betroffen, was sich vor allem bei den Regionalmedien auswirkt. Im digitalen Werbemarkt wurden hingegen fast stabile Umsätze verzeichnet, leichten Rückgängen bei den regionalen Radio- und Fernsehstationen stehen höhere Erträge im Online-Bereich gegenüber.

Trotz weiterhin leicht rückläufigen Printauflagen resultieren die Erträge aus dem Lesermarkt (Abo- und Einzelverkäufe) aufgrund von Preiserhöhungen und steigenden Einnahmen aus digitalen Abos auf Vorjahresniveau. Die Druckerträge verringerten sich gegenüber Vorjahr um 7 %. Obwohl im Zeitungsdruck weitere Aufträge hinzugewonnen werden konnten, wird der Umsatz durch das schwierige und volatile Marktumfeld im Akzidenzbereich geprägt. Die Abnahme bei den übrigen Erträgen ist vor allem den wegfallenden Einnahmen durch die Schliessung des Standorts St. Gallen von Swissprinters sowie dem Verkauf des Kalendergeschäfts zuzuschreiben.

Der betriebliche Gesamtaufwand reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 5 % auf 226,6 Mio. CHF. Zur Abnahme führten im Wesentlichen Kosteneinsparungen beim Personal- und Betriebsaufwand sowie verbesserte Konditionen und tiefere variable Kosten beim Direktaufwand. Weiter führte der Wegfall des Kalendergeschäfts zu tieferen, die Lancierung der «Ostschweiz am Sonntag» dagegen zu Mehrkosten.

Der deutliche Umsatzrückgang im Print-Werbemarkt wirkt sich im operativen Ergebnis (EBIT) aus. Gegenüber der Vorjahresperiode nahm der EBIT um 5,6 Mio. CHF auf 15,1 Mio. CHF ab, die EBIT-Marge sank auf 6,3%. Die eingeleiteten Sparmassnahmen wirken sich zwar positiv auf die Kostenentwicklung aus, doch vermochten sie die Ertragseinbussen nicht wettzumachen. Um neue Ertragsquellen zu erschliessen, wird weiterhin in die Unternehmensentwicklung investiert, was sich auch belastend auf das Betriebsergebnis auswirkt.

Im ersten Halbjahr 2013 resultiert ein negatives Finanzergebnis. Der Gewinn aus dem Beteiligungsverkauf der Calendaria AG wurde von einer vorgenommenen Wertberichtigung bei den Beteiligungen sowie Verlusten aus Equity-Bewertungen überschattet. Im Vorjahr prägten eine positive Wertschriftenperformance sowie Gewinne aus Equity-Bewertungen und Beteiligungsverkäufen das Finanzergebnis. Als Folge des tieferen Semesterergebnisses reduziert sich der Ertragssteueraufwand.

Im ersten Semester 2013 wird ein Gruppengewinn von 11,7 Mio. CHF erzielt, was einer Umsatzrendite von 4,8% entspricht. Der anteilige Gewinn der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung beläuft sich auf 8,9 Mio. CHF, auf die Minderheiten entfallen 24% des Gruppengewinns.

#### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan-Jun 13	Jan-Jun 12	Veränderung
Ertrag Werbemarkt	100 732	110 361	-9 629
Ertrag Lesermarkt	76 067	76 326	-259
Druckertrag	30 157	32 442	-2 285
Übriger Ertrag	34 757	40 616	-5 859
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	<b>241 713</b>	<b>259 745</b>	<b>-18 032</b>
Betrieblicher Gesamtaufwand	226 570	238 972	-12 402
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>15 143</b>	<b>20 773</b>	<b>-5 630</b>
Finanzergebnis	-375	865	-1 240
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	-222	141	-363
<b>Gruppenergebnis vor Steuern</b>	<b>14 546</b>	<b>21 779</b>	<b>-7 233</b>
Ertragssteuern	-2 856	-4 210	1 354
<b>Gruppenergebnis</b>	<b>11 690</b>	<b>17 569</b>	<b>-5 879</b>
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung	8 893	13 531	-4 638
Minderheitsanteile	2 797	4 038	-1 241

## BILANZ NZZ-MEDIENGRUPPE

Die Bilanzsumme der NZZ-Mediengruppe verringerte sich unter anderem aufgrund der Dekonsolidierung des Kalendergeschäfts im ersten Halbjahr um 5,9 Mio. CHF und beläuft sich per Mitte Jahr auf 588,8 Mio. CHF. Nach wie vor wird ein hoher Liquiditätsbestand verzeichnet. Trotz positivem Free Cashflow führten aber unter anderem Dividendenausschüttungen zu einer leichten Abnahme der liquiden Mittel. Dagegen ist das übrige Umlaufvermögen angestiegen, was im Wesentlichen auf saisonale Schwankungen zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen nahm um 11,5 Mio. CHF ab. Während die Finanzanlagen infolge Akquisitionen leicht anstiegen, übertrafen bei den Sach- und Immateriellen Anlagen Abschreibungen und grösstenteils durch Veränderungen im Konsolidierungskreis bedingte Anlageabgänge von insgesamt 19,5 Mio. CHF das Investitionsvolumen von 6,7 Mio. CHF deutlich.

Zum Anstieg des Fremdkapitals führten hauptsächlich per Stichtag höhere kurzfristige Verbindlichkeiten. Die Amortisation von Finanzverbindlichkeiten verringerte dagegen das langfristige Fremdkapital.

Das Eigenkapital inkl. Minderheiten reduzierte sich im ersten Semester um 10,1 Mio. CHF auf 408,3 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Dividendenausschüttungen und Goodwill-Verrechnungen aus Akquisitionen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich geringfügig gegenüber Jahresbeginn um einen Prozentpunkt auf 69%.

## KONSOLIDIERTE BILANZ

<b>AKTIVEN</b> in 1000 CHF	<b>30.06.13</b>	in %	<b>31.12.12</b>	in %
Liquide Mittel & Wertschriften	205 246	35	207 593	35
Übriges Umlaufvermögen	63 999	11	56 039	9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>269 245</b>	46	263 632	44
Finanzanlagen	34 712	6	33 464	6
Sach- & Immaterielle Anlagen	284 796	48	297 552	50
<b>Anlagevermögen</b>	<b>319 508</b>	54	331 016	56
<b>Total Aktiven</b>	<b>588 753</b>	100	594 648	100

## PASSIVEN in 1000 CHF

Kurzfristiges Fremdkapital	135 913	23	130 546	22
Langfristiges Fremdkapital	44 566	8	45 708	8
<b>Fremdkapital</b>	<b>180 479</b>	31	<b>176 254</b>	30
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	347 164	59	352 811	59
Minderheitsanteile	61 110	10	65 583	11
<b>Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>408 274</b>	69	<b>418 394</b>	70
<b>Total Passiven</b>	<b>588 753</b>	100	<b>594 648</b>	100

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	<b>Jan - Jun 13</b>	<b>Jan - Jun 12</b>	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	24 395	17 021	7 374
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 16 672	- 29 233	12 561
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 12 593	- 16 760	4 167
Einfluss aus Währungsumrechnung	86	- 48	134
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>- 4 784</b>	<b>- 29 020</b>	<b>24 236</b>
Liquide Mittel am 01.01.	182 482	180 226	
Liquide Mittel am 30.06.	177 698	151 206	
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>- 4 784</b>	<b>- 29 020</b>	<b>24 236</b>

# Anhang

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die ungeprüften Halbjahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2013 endende Berichtsperiode. Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung», erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Geschäftsbericht 2012 angewendet, wobei die Halbjahresrechnung nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, umfasst. Sie sollte daher in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 gelesen werden.

## ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2013 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

GESELLSCHAFT	VERÄNDERUNG
<b>bettermarks GmbH, Berlin</b>	Kauf von 20 % an der bettermarks GmbH durch die AG für die Neue Zürcher Zeitung im Februar 2013.
<b>BuchsMedien AG, Buchs</b>	Zukauf von 20 % an der BuchsMedien AG durch die St. Galler Tagblatt AG im März 2013. Neue Beteiligungsquote: 77 %
<b>St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen</b>	Anstieg der Beteiligungsquote an der St. Galler Tagblatt AG um 1 % auf 96 % durch Zukäufe der FPH Freie Presse Holding AG.
<b>MDC Media AG, Zürich</b>	Anstieg der Beteiligungsquote an der von der Neuen Zürcher Zeitung AG gehaltenen MDC Media AG um 6 % auf 26 %.
<b>LZ Fachverlag AG</b>	Fusion der LZ Fachverlag AG mit der Multicolor Print AG, rückwirkend per 1. Januar 2013.
<b>Calendaria AG</b>	Verkauf der 100 %-Beteiligung an der Calendaria AG durch die LZ Medien Holding AG per 1. Januar 2013.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (STICHTAG 12. AUGUST 2013)

Die Neue Zürcher Zeitung AG beteiligte sich Anfang August mit 37 % an der neu gegründeten Qontis AG mit Sitz in Zürich. Die Qontis AG lanciert eine persönliche Finanz-Management-Plattform, welche dem Nutzer die Verwaltung der privaten Finanzen erleichtert.

## FINANZKALENDER

Über das Ergebnis des Gesamtjahres 2013 werden wir Sie im März 2014 orientieren. Die Generalversammlung der AG für die Neue Zürcher Zeitung findet am Samstag, 26. April 2014, statt.

AG für die Neue Zürcher Zeitung  
Unternehmenskommunikation  
Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich  
Telefon +41 44 258 11 11  
www.nzzmediengruppe.ch